

VfR Niederhausen gewinnt am Ende zwar klar 3:0, aber sehr mühsam – Zweite spielt nur 2:2

Für die Mannschaften des VfR Niederhausen stand ein Samstagspieltag auf dem Terminplan. Man war zu Gast beim TSV Mamming. Die VfR-Erste gewann am Ende mit 3:0, musste bis zum Schluss aber richtig kämpfen, bis der Sieg gegen einen stark aufspielenden TSV Mamming unter Dach und Fach war. Zwei Foulelfmeter mussten herhalten und brachten den VfR mit 2:0 in Front. Das Vorspiel endete leistungsgerecht 2:2. Hier zeigte die VfR-Zweite eine eher nicht berauschende Vorstellung.

Das Hauptspiel begann der VfR, der auf Rudi Pommer und Stephan Metzner verzichten musste, diesmal konzentriert, man wusste um die Wichtigkeit dieser schweren Aufgabe beim TSV Mamming. Und schon in der 2. Minute erspielte sich die VfR-Elf eine super Chance. Doch im Getümmel im Torraum kam von den VfR-Angreifern kein Abschluss zustande. Die Gastgeber waren gegenüber dem Nachholspiel am Feiertag in Reisbach voll motiviert und das merkte man auch schon in dieser Anfangsphase. Die erste Chance hatte in der 8. Minute aber der VfR, als ein Kopfball von Alex Huber über die Latte ging. Eine Minute später ist Michael Ederer mit einem Fernschuss auch nicht erfolgreich. Der Ball ist eine sichere Beute des Mamminger Keepers. Das Spiel ist kampfbetont, es geht zur Sache und so muss der aus VfR-Sicht gut leitende SR Thomas Andraschko (SC Falkenberg) zweimal früh den „gelben Karton“ ziehen. Auf VfR-Seite trifft es Thomas Pössnicker. Die VfR-Elf schafft es nicht, sich in den Strafraum zu kombinieren und so müssen Distanz- und Fernschüsse herhalten, die aber nicht gefährlich waren. In der 19. und 23. Minute probierte es Michael Ederer, beide Geschosse gingen übers Tor. Die VfR-Elf spielt aber weiter nach vorne, beißt sich aber an der robust spielenden Gastgebemannschaft immer wieder die Zähne aus. Die 31. Minute bringt dann den ersten Strafstoß für den VfR, als Benny Obermaier von drei Gegnern in die Zange genommen wird und am Ende auch noch zu Boden gedrückt wird. SR Andraschko bleibt keine Wahl und deutet auf den Punkt. Christopher Helldobler kann verwandeln und bringt den VfR mit 1:0 in Front. Nur kurz später folgt eine Eckballserie für den VfR. Bei einer dieser Ecken produziert ein Mamminger Verteidiger beinahe ein Eigentor. Der Ball geht hauchdünn am Pfosten vorbei. In der Folge bis zur Halbzeitpause wird die Begegnung hektischer. Und in der 43. Minute fordert der Mamminger Anhang auch Strafstoß, doch der cool bleibende Schiedsrichter lässt völlig korrekt weiterspielen. Zur Pause führt der VfR mit 1:0.

Mit viel Schwung kommen die Gastgeber aus der Pause. Der TSV gibt jetzt Gas und ein langer Ball nach dem anderen segelt in den VfR-Strafraum. Aber die VfR-Hintermannschaft hat noch alles im Griff und TW Max Seidenböck ist ein sicherer Rückhalt, der allerdings in der 52. Minute einen Kopfball mit der Faust über die Latte lenken muss und sein ganzes Können dafür aufbieten muss. Der VfR spielt jetzt auf Konter und Chris Helldobler hat in der 58. Minute eine Doppelchance. Beide Male kann der Torhüter die Helldobler-Schüsse aus kurzer Distanz abwehren. Und auch ein Drehschuss von Alex Huber nach einer Ecke ist eine sichere Beute des Keepers. Es steht nur 1:0 und das Spiel steht auf des Messers Schneide. In der 60. Minute klatscht ein Mamminger Freistoß auf die Niederhausener Latte und ins Tor aus. Hier hatte der VfR mächtig Glück. Dann leisten sich die Gastgeber im Torraum ein grobes Foul am VfR-Torhüter. Mit gestrecktem Bein in den Mann! Das war grenzwertig. Seidenböck kann aber weitermachen. Die VfR-Elf wartet jetzt nur noch auf Konter und Thomas Vögler hat einen Treffer auf dem Fuß (70. Minute), aber sein Abschluss geht am Pfosten vorbei. Im Gegenzug muss TW Seidenböck einen Flachschuss entschärfen. Die VfR-Elf muss jetzt zweimal wechseln, Christoph Ferwagner und Michael Ettengruber sind angeschlagen, dafür kommen Stefan Ettengruber und Andi Holzer. Das Match ist jetzt wieder sehr umkämpft. In der 81. Minute folgt dann

der nächste Strafstoß für den VfR. Andi Holzer bedient Benny Obermaier, der zum Kopfball hochsteigt und umgerissen wird. Wieder eine klare Sache. Christopher Helldobler kann zum 2:0 verwandeln. Kurz später fordert der lautstarke TSV-Anhang erneut Elfmeter für Mamming, doch auch hier bleibt der SR wieder ruhig und lässt weiterspielen. Jetzt resigniert der Gastgeber, in den letzten Minuten beruhigt sich dann wieder alles und in der Nachspielzeit tankt sich Michael Ederer über die rechte Seite durch und gegen seinen Abschluss ist kein Kraut gewachsen und er trifft zum Endstand von 3:0 für den VfR.

Das Vorspiel endete 2:2. Ein Mamminger Vereinsfunktionär und Jugendtrainer musste das Match leiten, weil kein Schiedsrichter erschienen ist. Im Großen und Ganzen konnte der Schiedsrichter das Match ohne Probleme über die Bühne bringen. Man sollte vor einer solchen Leistung großen Respekt haben. Beide Teams begannen das Match sehr abwartend. Schon in der Anfangsphase merkte man, dass die VfR-Zweite an diesem Tag nicht gut drauf ist. Viele Stock- und Abspielfehler ließen keinen rechten Spielaufbau aufkommen. Und so hatten die Gastgeber in der 12. Minute die erste große Chance, während die VfR-Elf nur durch einen Freistoß von Jürgen Hatzmannsberger über das Gehäuse auffallen konnte. Überraschenderweise geht aber der VfR kurz später durch Johannes Holzer mit 1:0 in Führung. Und jetzt glaubte man, das Spiel nimmt seinen Lauf, weil die VfR-Reserve in der Folge auch gute Chancen herauspielte, die aber alle nichts einbrachten. Das rächte sich dann in der 35. Minute, als der TSV gegen eine sorglose VfR-Hintermannschaft mit einem Heber zum 1:1 kam. Das war dann auch der Pausenstand. Im zweiten Durchgang dann ein ähnlich mattes Bild von VfR-Seite. Die Gastgeber wirkten spritziger. Aber die Führung erzielte der VfR durch Florian Hildebrand, der mit einer weiten Flanke den Torhüter überraschte. Es stand jetzt 2:1. Doch dies TSV-Elf spielte munter nach vorne und das wurde durch das 2:2 per Flachschuss auch belohnt. Am Ende hatte die VfR-Zweite dann auch noch Glück, denn die Gastgeber hatten durchaus noch Möglichkeiten zum Siegestreffer. Letztendlich ist aber das 2:2 in Ordnung. Der TSV hat sich dieses Ergebnis verdient und die VfR-Zweite muss im Training und im nächsten Spiel wieder mehr zulegen, um letztendlich drei Punkte auf dem Konto gutschreiben zu können.